

wurden die weißen Blumen größer und größer, bis sie die ganze Wand weiß bedeckten und alles Blau fort war. Auch die Zimmerdecke erschien weißer und senkte sich tief herab, das ganze Kämmerchen war nur acht Fuß hoch und oben in der Mitte der Decke sah man ein rundes, sehr dickes Fenster, durch welches ein sonderbarer blutrother Schein hindurchfiel. Der Mutter Bett und das Bett der kleinen Schwester, ja Paul's Bett selbst, alle schmolzen sie ineinander und liefen wie eine breite Bank rund um die Stube. — Aber auch die guten weißen Bettdecken und Unterbetten verschwanden, Paul versuchte ängstlich, ob sein weißes Oberbett noch da sei, aber er fühlte statt dessen den Zipfel eines Felles in der Hand, rauh kratzten die Haare seine Haut, aber die Unterseite schien ganz weich zu sein. Auch das Laken, auf welchem er lag, war zum Fell geworden, und als Paul erschrocken an seinem Nachthemde hinunterstrich, da merkte er, daß auch das verschwunden und er ein Fäßchen und Höschen von Fellen anhatte. — Es wurde immer sonderbarer — sonst hatte er blonde krause Lösschen auf seinem Kopfe gehabt, jetzt fühlte er, wie sein Haar zu wachsen anfing, und bald hing es ihm bis auf die Schultern rabenschwarz herab und er bemerkte, daß es einen abscheulichen Geruch hatte. Ueberhaupt benahm ihm die schreckliche Luft in der Stube fast den Athem; vielleicht, dachte Paul, kommt es von den großen gelben Stücken dort